

GEDENKSTÄTTE KARAJANGASSE

Karajangasse 14

1200 Wien

Geöffnet:

jeden DONNERSTAG 16-20 Uhr

(nur zu Schulzeiten)

Im Schulkeller des Brigittenauer Gymnasiums,
einem ehemaligen Gestapolager

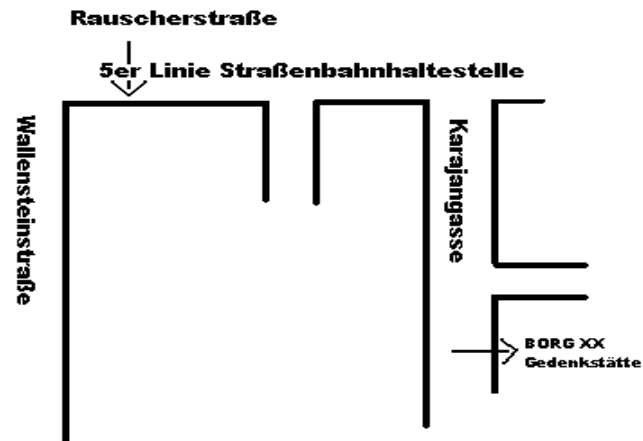


Einladung

Gedenkstätte Karajangasse

29. Februar 2012, 19h

szenische Lesung von theater beyond



Eine Veranstaltung gefördert aus dem
Kulturbudget der Brigittenau



AUF DEN HENKER LAUSCHEN

Mit: Thomas Stolzeti, Stephanie Schmiderer, Alexe
Schmid, Hubert Wolf; szenische Einrichtung: Sandra
Schüddekopf

Paul J. Schrag (1909-1992), geboren in Karlsruhe, Deutschland, war Autor und Jurist. Im Gegensatz zu seinem Verwandten, der Titelfigur des Stückes, konnte er mit seiner Familie noch vor Ausbruch des 2. Weltkrieges über Brüssel nach New York fliehen.

Zu Schrags weiteren Werken zählen sein Buch *Heimatkunde* sowie Kurzgeschichten, Essays und Gedichte in Englisch und Deutsch, die alle heute im Archiv des Leo Baeck Institutes in New York gesammelt sind.

Die englische Fassung, *The Story of Herr Rath*, wurde erstmals 2008 von Steven Hauck & Stephanie Schmiderer mit BOO Arts produziert und im Rahmen der Manhattantheatresource Playground Development Series in New York City aufgeführt.

Eintritt: Spende

Kartenreservierung: 0650 – 433 1146

Die szenische Lesung des Theaters BEYOND „auf den henker lauschen“ basiert auf *Die Geschichte vom Herrn Rat* von Paul J. Schrag und ist eine Kombination von Erzählung und Bühnenstück zum Thema des deutschen Judentums.

Angesiedelt in einem jüdischen Haushalt an drei Weihnachtsabenden - 1922, 1932, 1942 - ist das Stück in einen größeren politischen, sozio-ökonomischen und historischen Kontext eingebettet, der den Bogen vom Ersten Weltkrieg über die Weimarer Republik zum Nationalsozialistischem Terrorregime spannt.

„Das Jahr 1930 war ein Wendepunkt, aber man wusste noch nicht, dass man ihn erreicht hatte. Allenthalben sprach man von „Krise“ – Bankenkrise, Wirtschaftskrise, Vertrauenskrise.“
(Paul J. Schrag, Die Geschichte von Herrn Rat)

„auf den henker lauschen“ kontextualisiert auch Zeitgeschichte mit unserer aktuellen Gegenwart. Themen damals wie heute: Xenophobie, Ausgrenzung, Intoleranz - die Frage nach moralischer Verantwortung der Justiz wird ebenso verhandelt wie die nach Zivilcourage, Solidarität und Treue zu humanitären Prinzipien.